

Inhaltsverzeichnis

Das heilende Wasser bei Wittichenau 3

<<< vorherige Sage | **Siebente Abtheilung: Wundersagen** | nächste Sage >>>

Das heilende Wasser bei Wittichenau

Sammlung von Schön No. 41. Msc.
N. Laus. Mag. 1837 S. 201.
Gräve, S. 94.

An dem Fußwege nach der Mittelmühle beim Städtchen [Wittichenau](#) befindet sich ein fast wie ein Kreuz gestaltetes Holz, über vier Ellen hoch und eine halbe Elle dick, in welchem früher ein [Muttergottesbild](#) gestanden. Als einst eine verderbliche Pest in der [Oberlausitz](#) wüthete und fast alle Einwohner von Wittichenau gestorben waren, flüchtete sich der Ueberrest hier her. Wegen des großen Durstes, der sie quälte, tranken sie aus einer nahe gelegenen Pfütze, wodurch sie gesund wurden.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [v2+](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzi-311&rev=1706858265>

Last update: **2025/01/30 11:10**

